



Johannes Altmann (3. v.r.) mit seiner Familie sowie Initiator Sepp Maurer (3. v.l.), Jim Gebhardt (r.) mit Familie, den Vertretern des Autohauses Griesbeck sowie Christian Riedl (l.) vom BR, der die Aktion begleitete. Foto: Diana Binder

Ein Stück Normalität

Spendenaktion erfüllt Johannes Altmann den Wunsch vom ersten Auto

Neukirchen b. Hl. Blut. (dia) Johannes Altmann hat die Schlüssel zu seinem ersten eigenen Auto überreicht bekommen. Für den 17-Jährigen, den Ärzte nach einem schweren Unfall einst als „lebenslangen Pflegefall“ einschätzten, bedeutet das Auto vor allem eines: ein Stück Normalität – und einen großen Schritt in ein eigenes Leben. Möglich wurde dies durch eine Spendenaktion von Trainer Sepp Maurer, Rallye-Legende Walter Röhrl, der Stiftung von Jim Gebhardt und dem Autohaus Griesbeck.

Im Juli 2018 veränderte ein tragischer Verkehrsunfall das Leben der Familie Altmann aus Neukirchen b. Hl. Blut. Bei einem schweren Verkehrsunfall wurde Johannes' Vater getötet. Johannes selbst, damals zehn Jahre alt, erlitt lebensgefährliche Verletzungen: Stammhirnverletzung, Schädel-Hirn-Trauma, Beckenbruch. Ärzte hielten eine vollständige Genesung für unwahrscheinlich. Der „Unfall von Kalteneck“ bewegte die gesamte Region und sorgte über Jahre für Aufsehen.

Doch Johannes biss sich durch. Nach Wochen im künstlichen Koma

folgten erste Fortschritte: Er öffnete die Augen, sprach die ersten Worte und konnte wieder Finger bewegen. Schließlich kam er in die Sportschule Kinema auf der Höllhöhe zu Sepp Maurer, der die düstere Prognose der Ärzte nicht akzeptierte. „Wir bringen dich wieder auf die Beine“, versprach er Johannes – und setzte alles daran, ihn zu unterstützen. Er trainierte mit Johannes gezielt Gleichgewicht, Stabilität, Koordination und Beweglichkeit. Als Johannes schließlich seine ersten Schritte auf eigenen Füßen machte, jubelte das gesamte Team.

In München startet Johannes beruflich durch

Und nun ist Johannes 17 Jahre alt geworden, hat seine Schule abgeschlossen und beginnt eine Ausbildung im ICP München im Bereich Büromanagement. Das Berufsbildungswerk unterstützt junge Menschen mit einer Körperbehinderung darin, eine Berufsausbildung zu absolvieren und sich auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Hier wird er auch den Führerschein

machen. Für seinen Trainer und Mentor Sepp Maurer stand daher fest: „Johannes braucht ein Auto.“ Um diese Idee umzusetzen, ließ er sich einiges einfallen: Der Erlös aus Spenden im Rahmen der Kinopremiere von Sepp Maurers Film „Made in Hell“ wurde gesammelt, dazu kam ein großer Teil über die Stiftung von Jim Gebhardt. Beim letzten „Festival of Speed“ auf der Höllhöhe beteiligte sich auch Rallye-Legende Walter Röhrl und sammelte weitere Gelder über Sonderfahrten. Schließlich steuerte auch das Autohaus Griesbeck einen Teil bei und gewährte einen Nachlass für das Auto – einen Astra mit Automatikgetriebe.

Johannes und seine Mutter Beate waren bei der Übergabe des Fahrzeugs fast sprachlos. „Wir freuen uns unglaublich und sind allen sehr dankbar – das kann man gar nicht mit Worten ausdrücken.“ Auch Sepp Maurer zeigte sich gerührt: „Das sind genau die Momente im Leben, für die sich meine und unsere Arbeit lohnt. Ich freue mich sehr, dass wir das ermöglichen konnten. Allzeit gute Fahrt, Johannes.“